



Grandiose Aussicht vom Hotel über Quito, die höchstgelegene Hauptstadt der Welt.

QUITO SEHEN UND ERLEBEN

Wer in Quito in die ecuadorianische Kultur eintauchen will, ist im geschichtsträchtigen Illa Experience Hotel goldrichtig.

Text: Sonja Hüsler

Zuerst hat niemand an uns geglaubt», erzählt Maria Soledad Vaca nicht etwa stolz oder missmutig, sondern ganz sachlich. «Es war ja auch ein anspruchsvolles Projekt.» Die zierliche Frau steht neben der Rezeption des Illa Experience Hotel in San Marco, einem Quartier der ecuadorianischen Hauptstadt Quito. Sie spricht die Entstehungsgeschichte des Hotels an. Ihres Hotels. Dass sie hier gemeinsam mit ihrer Familie etwas Spezielles geschaffen hat, beweist nicht nur die Auszeichnung «Bestes Boutiquehotel Ecuadors 2019», sondern auch ein Brief, der eingerahmt neben der Rezeption hängt. Das Schreiben

stammt von Lenín Moreno Garcés, dem Ex-Präsidenten Ecuadors. Darin dankt er der Familie Vaca, dass sie an ihre Vision geglaubt hat und sich unermüdlich für das Schaffen heimischer Künstler einsetzt.

Hier in Quito hatte Familie Vaca per Zufall ein geschichtsträchtiges Haus aus dem 17. Jahrhundert von einer alten Frau erstehen können. Drei Jahre Renovation waren nötig, um es in ein Hotel zu verwandeln, eine Zeit, während der Handwerker und Künstler aus dem ganzen Land ein- und ausgingen. Seit Generationen werden sie von der Familie Vaca unterstützt. Dieses besondere Hotel ist Zeuge der Vielfalt des Kunsthandwerks von Quito.

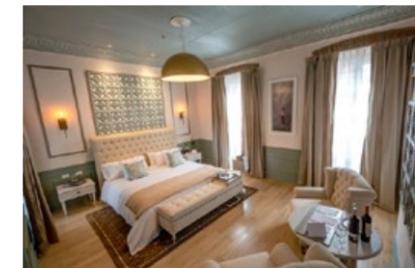


Mutter und Hotelbesitzerin Maria Soledad Vaca mit Matías und Celeste.

Der Tee für die Gäste wird von den Kindern der Besitzerin getrocknet.



Alle Zimmer des Hotels wurden von Handwerkern aus der Region renoviert.



Dass die Kinder von Maria Celeste Vaca ebenfalls involviert sind und im Leben ihrer Eltern eine wichtige Rolle spielen, wird gleich beim Betreten des Hotels klar: Das Schaukelpferd, das Matías einst zu seiner Erstkommunion bekam, steht dekorativ neben der Rezeption. Die Teeblätter, die die Gäste zur Erfrischung in ihren Zimmern finden, hat Matías mit seiner jüngeren Schwester Celeste getrocknet. Und in den Zimmern liegt ein Stadtplan auf, der die Lieblingsorte der drei Hotelierskinder zeigt.

Jedem Kind ist ein eigenes Stockwerk gewidmet, das zudem auch jeweils eine andere Epoche repräsentiert: Das erste ist im Kolonialstil gehalten. Im zweiten hängt ein Bild aus purem Gold, das der zeitgenössische Künstler Voroshilov Basantes in drei Jahren Arbeit extra für das Hotel schuf. Es symbolisiert den Reichtum, der einst in der Altstadt Quito gelebt wurde – heute Teil des Unesco-Weltkulturerbes. Der dritte und letzte Stock widerspiegelt die nüchterne Moderne.

Egal in welchem Zimmer man sich befindet: Heimische Teppiche, Leinenlaken und handgewobene Wolldecken schaffen gemütliche Behaglichkeit. «Celeste hat übrigens den Namen für das Hotel ausgewählt, ohne die Bedeutung des Wortes zu kennen», schmunzelt Maria. «Illa» ist

Quechua entlehnt, der indigenen Sprache Ecuadors, und bedeutet Glück, heiliges Licht. Das passt, denn neben Traditionen lebt die Familie auch ihren christlichen Glauben intensiv. Das runde Logo des Hotels ist Ausdruck davon: Es symbolisiert eine Hostie.

Uraltes Können bewahren und kultivieren ist nicht das einzige erklärte Ziel der Vacas. Sie ihre Gäste auch dazu bringen, nicht bloss die Sehenswürdigkeiten der Stadt abzuklappern, um danach zum Schlafen ins Hotel zurückzukehren. Die Besucher sollen vielmehr auch die Nachbarn aus dem Quartier kennenlernen – Künstler, Köche und Musiker. Täglich kommt jemand von ihnen vorbei, um mit den Hotelgästen zu zeichnen, zu kochen und zu musizieren. Oder die Besucher schauen in den Ateliers und Shops der Nachbarn vorbei. «Wenn unsere Gäste abreisen, haben sie Quito nicht nur gesehen sondern auch erlebt», freut sich Maria Sol Vaca. «Und im Gegenzug konnten auch unsere Nachbarn davon profitieren, was gerade jetzt, nach Corona, sehr wichtig für die Gemeinschaft ist.»

MAGISCHE ANDEN DOKUREIHE
Tiere und Kultur in Ecuador + Kolumbien
Freitag, 5. November, 13.20 Uhr, 3sat

GUT ZU WISSEN

Einreise
Voraussetzung ist die Impfung und ein weniger als 72 Stunden alter Antigen- oder PCR-Test.

Flüge
Etwa mit KLM via Amsterdam nach Quito. Ab ca. Fr. 880.– (klm.com).

Illa Experience Hotel
Die Rooftop Bar und der Blick auf den Panecillo, den Hausberg von Quito, sind weitere Gründe, die für das Hotel sprechen. Die zehn Zimmer sind unterschiedlich gross und individuell eingerichtet. Am ruhigsten schläft man in den oberen Stockwerken. Ab USD 563/DZ (illaexperiencehotel.com).

Schweizer Spezialist
Brasa Reisen in Zürich-Enge ist ein kleiner, feiner Südamerika-Reiseveranstalter, der viele Geheimtipps auf Lager hat. Die achtstägige «Traumreise Ecuador» kostet bei Brasa ab Fr. 2190.–/Person (brasa.ch; 044 201 58 00).

Bilder: PD/Illa Experience Hotel, Sonja Hüsler (2)